

Stenolaimus antarcticus nov. spec. (Abb. 1a—b).

Vorliegend: Ein junges ♀ mit Vulvaanlage.

Größenverhältnisse: L = 2,920 mm; $\alpha = 32,4$; $\beta = 5,84$; $\gamma = 8,1$.

Vom Oesophagushinterende bis zum After nimmt der Körper nur sehr allmählich an Dicke ab; in der oesophagealen Körperregion aber, besonders von der Höhe des Nervenringes nach vorn, fällt er stärker ab, derart, daß die Dicke des vorderen Körperendes nur $\frac{1}{6}$ der Körperdicke auf der Höhe des Nervenringes und $\frac{1}{8}$ — $\frac{1}{9}$ der Körperdicke am Oesophagushinterende resp. der maximalen Dicke ausmacht.

Am After hat der Körper eine Dicke von 48μ . Die Haut ist glatt und dünn. Der Vorderrand ist gerundet, mit vier submedian gestellten Kopfborsten versehen, die eine Länge, $\frac{1}{3}$ der Kopfbreite an der Basis der Borsten entsprechend haben. Diese Kopfborsten sind kürzer, zudem aber wesentlich dicker als bei *Stenolaimus marioni* DITLEVSEN (1926, Pl. IV, fig. 5), bei welcher Art sie besonders schlank sind und etwa die Länge der Kopfbreite an ihrer Basis haben.

Mundhöhle klein, trichterförmig. Der Oesophagus nimmt nach hinten allmählich an Dicke zu und wird genau in seiner Mitte vom Nervenring umgeben. Hinterer Afterrand stark hervorgewölbt.

Der Schwanz (Abb. 1b) stimmt im Bau genau mit dem von *Stenolaimus marioni* (vgl. DITLEVSEN 1926, Pl. V, fig. 2) überein. Er ist im vorderen Drittel kegelförmig, in den zwei hinteren Dritteln stark verdünnt (Dicke = 3μ), am Ende leicht angeschwollen und mit einem kurzen, triangulären Endzapfen versehen. Im vorderen Teil des Schwanzes liegen mehrere kleine Drüsenzellen.

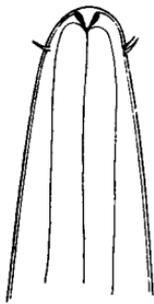


Abb. 1. *Stenolaimus antarcticus* n. sp.¹⁾
Abb. 1a. Vorderende.
Imm. $\frac{1}{16}$, Ok. 3
($\times \frac{1}{2}$).

¹⁾ (Wenn nichts anderes erwähnt ist, gilt für die Abbildungen eine Tubuslänge von 170 mm Himmler.)

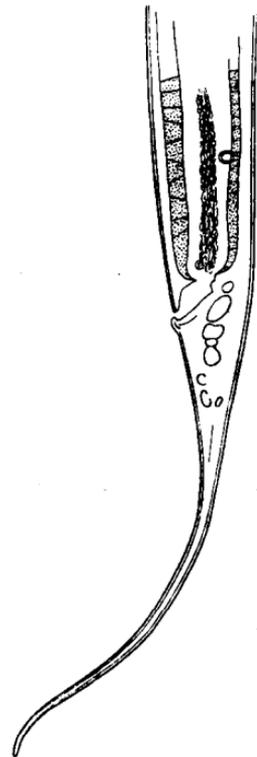


Abb. 1.
Stenolaimus antarcticus n. sp.
Abb. 1b. Hinterkörper.
Obj. 7, Ok. 2. Tubus einge-
zogen ($\frac{1}{2} \times$).